DEZEMBER 2026 | JANUAR 2027

GEMEINDEBOTE

Evangelische Marktkirchengemeinde Halle



Foto: privat

- Unsere Weihnachtsgottesdienste – Seite 6
- Jahrespost aus Stuttgart – Seite 9
- Der große Eierbrand von 1925 – Seite 10

WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeindebüro
Sabine Wetterau 0345|5170894 | Fax: 0345|209308
pfarramt.hal.marktkirche@ekmd.de
An der Marienkirche 2, 06108 Halle (Saale)
Öffnungszeiten: Mo 14–16 Uhr | Di 16-18 Uhr | Do 14-16 Uhr | Fr 10-12 Uhr

Gemeindepfarrerin
Simone Carstens-Kant 0345|2093086 | mobil: 0171|9416566
simone.carstens-kant@ekmd.de
Sprechzeit: Di 14.00–15.30 Uhr und nach Vereinbarung

Pfarrer in Entsendung
Dr. Felix Eiffler 0172|1529692 | felix.eiffler@ekmd.de

Vorsitzende Gemeindekirchenrat
Tanja Helene Düben 0170|8142442 | tanjadueben@googlemail.com

Kantorin
Anna Scholl 0160|95378568 | anna.scholl@ekmd.de

Gemeindepädagogin
Luisa Pietruska 0151|61601665 | luisa.pietruska@ekmd.de

Küster
Mario König 0152|36788495 | kuester-marktkirche.kk.halle@ekmd.de

Seniorenchor
Susanne Zeh-Voß Kontakt über das Gemeindebüro

Marienbibliothek
Anke Fiebiger 0345|5170893 | marienbibliothek.halle@ekmd.de
www.marienbibliothek-halle.de
Öffnungszeiten: Forschungslesesaal nach Voranmeldung
Führungen nach Voranmeldung

Kindertagesstätten

Evang. Kita St. Georgen
Leiterin: Kerstin Jugel
Ratswerder 5, 06108 Halle | 0345|2028577
georgen.zweckverband@googlemail.com

Evang. Integr. Kita St. Ulrich
Leiterin: Silvia Weidner
Wilhelm-Külz-Str. 21, 06108 Halle | 0345l2029958
kita-st-ulrich@zweckverband.org

Evang. Kita Marktspatzen
Leiter: Martin Zeidler
Adam-Kuckhoff-Str. 24, 06108 Halle | 0345l2023431
kita-marktspatzen@zweckverband.org

Das Bibelwort der Redaktion

Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. Jesaja 11,7

Kennen Sie das? Ein Bibelwort versetzt uns ganz unmittelbar in eine längst vergangene Situation und ruft uns diese lebhaft in Erinnerung. Ich höre bei Jes 11,7 - es ist der Spruch für den Monat Dezember - die Stimme meiner Großmutter und sehe sie eine Illustration zum Text betrachten. Da lagert unter einer Baumkrone ein Wolf umringt von Schafen, in der Ferne weidet ein Löwe mit Kühen. Verwundert ruft sie: „Ho! Wie soll das möglich sein?" Ganz klar, ihr bäuerlicher Alltag hatte andere Gesetze. Mit der prophetischen Bedeutung von Text und Bild haben wir beide uns in diesem Moment nicht weiter auseinandergesetzt. Und doch hat meine Großmutter mir vorgelebt, wie Bibelworte stützen, stärken, trösten können. In der Trauer um ihren Sohn wurde ihr sein Taufspruch wichtig. Und auch noch die Taufsprüche der Urenkel strich sie in ihrer Bibel an. Sie blieb hoffnungsvoll, obwohl sie wie so bezeichnend für ihre Generation mit Entbehrung und Verlusten ein hartes Leben hatte.
Durch den Propheten Jesaja spricht Gott zu seinem Volk und verkündet in bedrohter Zeit ein Friedensreich, in dem göttliche Weisheit herrscht. Weise sind wir, wenn wir unsere Welt mit den Augen Gottes sehen und mit Hoffnung leben. Die Bibel spricht hier über die Zukunft. In wunderbar lebendigen Bildern zeigt sie, wie Gegensätze zur Harmonie finden, Feindschaft überwunden wird. Kälbchen und Bärenkinder werden miteinander spielen, der Löwe wird neben dem Rind am Strohschober stehen.
Die beschriebene Vision im Buch Jesaja gilt als „Perle der hebräischen Poesie". Vielleicht lesen Sie jetzt im Advent, wenn wir uns auf die Geburt Jesu Christi, auf die Ankunft des Herrn vorbereiten, das 11. Kapitel in Gänze, lassen sich von seiner sprachlichen Schönheit bezaubern, spüren die Sehnsucht in den Zeilen, finden einen Anker für Ihre Hoffnung. Und mit der Hoffnung kommt der Mut, nach dem Guten zu streben.

Imke Arnold

Aneinander denken - Füreinander beten

NEUES LEBEN - Getauft wurden:
Leonie Masel, Clara Keuch

GEMEINSAMES LEBEN - Getraut wurden:
Stefanie Andree und Julian Sebastian Kuth

IN GOTTES EWIGKEIT GEBORGEN - Bestattet wurden:
Claus Drunkenmölle, 87 Jahre
Hartmut Steinig, 88 Jahre
Martin Kilian, 93 Jahre
Christa Knorpp, geb. Müller, 96 Jahre
Marie-Christine Henning, geb. Schmidt, 85 Jahre
Irmgard Lummerzheim, geb. von der Trappen, 90 Jahre
Erika Drechsler, geb. Hamann, 85 Jahre

So 06.12. | 2. Advent | 10.00 Uhr

Gottesdienst (siehe unten)
Diakonisches Werk der EKM und Pfrn. S. Carstens-Kant

So 13.12. | 3. Advent | 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Supn. Dr. U. Niethammer

So 20.12. | 4. Advent | 10.00 Uhr

Gottesdienst
Propst Dr. J. Schneider

Weihnachten

alle Gottesdienste siehe Seite 6

Do 31.12. | Silvester | 16.00 Uhr

Abendmahlsandacht
Supn. Dr. U. Niethammer

Fr 01.01. | Neujahr | 14.00 Uhr

Segnungsgottesdienst
Pfrn. S. Carstens-Kant

So 03.01. | 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Supn. Dr. U. Niethammer

Mi 06.01. | Epiphanias | 18.00 Uhr

Weihnachtsoratorium IV-VI
Pfrn. S. Carstens-Kant

So 10.01. | 10.00 Uhr

Allianzgottesdienst
Ev. Allianz und Pfr. Dr. F. Eiffler

So 17.01. | 10.00 Uhr

Gottesdienst
Pfrn. S. Carstens-Kant

So 24.01. | 10.00 Uhr

Gottesdienst
Supn. Dr. U. Niethammer

So 31.01. | 10.00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst mit Kirchenkaffee
Pfrn. S. Carstens-Kant

6.12. | 10.00 Uhr Eröffnung der Aktion Brot für die Welt

Am Nikolaustag feiern wir einen besonderen Gottesdienst. Unsere Landeskirche eröffnet die diesjährige Aktion „Brot für die Welt“ mit dem Gottesdienst in unserer Kirche. Das macht auch den Nikolaus neugierig. Er hat sein Kommen angesagt.

Andachten und besondere Gottesdienste

Friedensgebet

montags | 17.00 Uhr
außer an Feiertagen

Andachten im Marthahaus

Mi 09.12. | 13.01. | 9.30 Uhr
Pfrn. S. Carstens-Kant

Gottesdienste in St. Cyriaci et Antonii

Fr 11.12. | 10.00 Uhr | Festsaal
Fr 22.01. | 10.00 Uhr | Staude-Haus
Pfrn. S. Carstens-Kant

Gehörlosengottesdienst

Fr 04.12. | 22.01. | 14.00 Uhr
Ulrichszimmer, Pfr. Warner

Trauerfeiern für Menschen ohne Angehörige

Mo 14.12. | 11.01. | 11.00 Uhr
Gertraudenfriedhof

Kurse, Kreise, Chöre ...

Kinderkirche (Klassen 1-2)
Mo 14.30 Uhr
Breite Straße 29, GP L. Pietruska

Kinderkirche (Klassen 3-4)
Mo 15.30 Uhr
Breite Straße 29, GP L. Pietruska

Teenie-Treff (Klassen 5-6)
Mo 16.30 Uhr
Breite Straße 29, GP L. Pietruska

Konfirmandenkurs 7. Kl.
Di 01.12. | 15.12. | 12.01. | 26.01. | 16.15 Uhr
Konfi-Raum, Pfr. Dr. F. Eiffler und J. Köther

Konfirmandenkurs 8. Kl.
Di 08.12. | 19.01. | 16.15 Uhr
Konfi-Raum, Pfrn. S. C-Kant und J. Köther

Junge Gemeinde Klasse 9 und 10
Di 08.12. | 19.01. | 17.30 Uhr
JG-Raum, GP L. Pietruska

Junge Gemeinde ab Klasse 11
Di 01.12. | 15.12. | 12.01. | 26.01. | 17.30 Uhr
JG-Raum

Marktkantorei
Do 19.30 Uhr
Gertraudenkapelle, Kantorin A. Scholl

Seniorenchor
Di 15.12. | 05.01. | 19.01. | 26.01. | 14.30 Uhr
Ulrichszimmer, S. Zeh-Voß

Senioren-Gesprächskreis
Mi 02.12. | 16.12. | 20.01. | 14.30 Uhr
Moritzzimmer, S. Carstens-Kant

Senioren-Bibelkreis
Fr 11.12. | 15.01. | 29.01. | 14.00 Uhr
Moritzzimmer, S. Carstens-Kant

Gesprächskreis „Luther lesen“
09.12. | 13.01. | 17.00 Uhr
Moritzzimmer, Dr. F. Eiffler

Besuchsdienstkreis
Mi 02.12. | 13.01. | 16.00 Uhr Moritzzimmer

Gemeindekirchenrat
Mi 02.12. | 13.01. | 19.30 Uhr Ulrichszimmer

Hauskreis
Di 08.12. | 18.00 Uhr bei Fam. Bartl
Di 19.01. | 19.00 Uhr bei Fam. Koehn

KIRCHENMUSIK IN DER MARKTKIRCHE

Orgelmusik am Dienstagnachmittag 16:00-16:30 Uhr
Jahresabschluss am 15. Dezember
Diese Orgelmusik wird gestaltet von Studierenden der Orgelklasse Albrecht Koch, Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle



Offenes Adventsliedersingen in der Marktkirche
Freitags, 4., 11. und 18. Dezember
jeweils 17:00-17:30 Uhr
mit Simone Carstens-Kant und Anna Scholl

Musik in der Adventszeit

Adventskonzert mit dem Gemischten Chor der Landesschule Pforta
Mi 02.12. | 18.00 Uhr
Musik im Advent - Evangelische Stadtmission
So 06.12. | 15.00 Uhr | 17.00 Uhr
Weihnachtssingen mit dem Universitäts-Chor
Mi 09.12. | 18.30 Uhr | 19.30 Uhr
Weihnachtsoratorium I-III - Hallesche Kantorei
Sa 12.12. | 19.30 Uhr
Weihnachtskantate „Vom Himmel hoch" - Ev. Hochschule für Kirchenmusik
Mi 16.12. | 19.30 Uhr

17.12. - das Friedenslicht aus Bethlehem kommt

Um 16.45 Uhr bringen Pfadfinder das Friedenslicht in unsere Kirche, bevor sie weiterziehen zur Stadtverwaltung. Sie können sich das Licht nach Hause holen. Bringen Sie sich dafür bitte eine eigene Kerze mit.

Gottesdienste zum Weihnachtsfest

Heiligabend
15.00 Uhr Krippenspielgottesdienst
Pfr. Dr. F. Eiffler
16.00 Uhr Krippenspielgottesdienst
Pfr. Dr. F. Eiffler
17.00 Uhr Musikalische Christvesper
Pfrn. S. Carstens-Kant
18.30 Uhr Christvesper
Pfrn. S. Carstens-Kant
23.00 Uhr Feier der Christnacht
Supn. Dr. U. Niethammer

1. Weihnachtstag
16.00 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsoratorium I-III
Supn. Dr. U. Niethammer

2. Weihnachtstag
10.00 Uhr Regionaler Singe-Gottesdienst
in der **LAURENTIUSKIRCHE**



27. Dezember
10.00 Uhr Regionaler Gottesdienst in der Marktkirche
Pfr. Dr. F. Eiffler

Epiphanias
18.00 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsoratorium IV-VI
Pfrn. S. Carstens-Kant

15. Dezember, 14.30 Uhr - Adventsfeier für alle Senioren



Wir sagen euch an den lieben Advent, sehet, die dritte Kerze brennt.
In diesem Jahr sind Sie, die älter gewordenen Menschen unserer Gemeinde und Ihre Bekannten oder Freunde, wieder herzlich zur Adventsfeier in die Gertraudenkapelle eingeladen. Der Seniorenchor wird uns schöne Lieder singen und Frau Zeh-Voß begleitet uns alle beim Singen. Kerzen leuchten, die Pyramide dreht sich im Kreis und Kaffee- und Stollenduft zieht durch den Raum. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht nehmen und seien dabei. Und wenn Sie dann noch Lust haben, können Sie mit warmen Füßen und Herzen einen Gang über den Weihnachtsmarkt vor unseren Türen machen.

1. Weihnachtstag - 25. Dezember | 16:00 Uhr

Gottesdienst mit Weihnachtsoratorium I-III von J. S. Bach
Soli: Clara Steuerwald Sievers - Luise Sitzlack - Florian Sievers - Philipp Jekal
Marktkantorei Halle | Collegium musicum 1750
Leitung: Anna Scholl
Liturgie: Supn. Dr. U Niethammer

Silvesterkonzert - 31. Dezember | 18:00 Uhr



„Mit Glanz und Gloria“
Clemens Erdmann, Posaune
Anna Scholl, Orgel
Eintritt: 20 € (für Studierende 15 €),
enthält ein Glas Sekt / Saft nach dem Konzert
Kinder, Jugendliche, Empfänger*innen von Grundsicherung frei
Karten im Gemeindebüro und bei Eventim (siehe nebenstehenden QR-Code)
Restkarten an der Abendkasse

Epiphanias - 6. Januar | 18:00 Uhr

Gottesdienst mit Weihnachtsoratorium IV-VI von J. S. Bach
Künstler wie 1. Weihnachtstag
Leitung: Anna Scholl
Liturgie: Pfn. S. Carstens-Kant

31. Januar | 10:00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst mit Musik von Telemann, Rosenmüller u.a.
Miron Andres, Viola da gamba
Marktkantorei Halle
Leitung: Anna Scholl
Liturgie und Predigt: Pfn. S. Carstens-Kant

9. Januar, 14.30 Uhr - Segnung für Neugeborene



Ganz herzlich laden wir alle Mütter, Väter, Omas, Opas, Schwestern und Brüder, die in den vergangenen Monaten ein neues Familienmitglied bekommen haben, zu einer Andacht in die Kirche ein. Nachmittags um 14.30 Uhr treffen wir uns im Altarraum. Jedes Neugeborene wird mit seinen Familienmitgliedern gesegnet. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, bei Tee und Kuchen noch ein bisschen zu verweilen, mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen oder einfach den Moment nachklingen zu lassen.
Alle sind eingeladen, auch wenn sie nicht zur Kirche oder zu unserer Gemeinde gehören. Sagen Sie es gern auch weiter!

Simone Carstens-Kant



„Geh, Abraham, geh!" – Familienfreizeit im Harz

„Geh, Abraham, geh!" – dieser Ohrwurm begleitet uns auch Tage nach unserer Familienfreizeit noch. 13 Erwachsene und 9 Kinder machten sich gemeinsam auf den Weg in den Harz, um sich mit Abraham und Sara und ihrem Leben mit Gott zu beschäftigen.
In der Jugendherberge in Schierke waren wir gut untergebracht. Neben den thematischen Einheiten blieb Zeit für gemeinsames Erleben und Entdecken. Die Kinder und Erwachsenen schnitzten Wanderstöcke und bauten mit viel Kreativität ein Wichtelhaus.
Ein besonderes Erlebnis war unsere Wanderung auf den Brocken. Der Weg war durchaus anstrengend und verlangte uns einiges ab – aber selbst die Kleinsten haben es geschafft! Oben angekommen, konnten wir stolz auf die gemeinsam bewältigte Strecke zurückblicken.
Auch die Abende wurden gemeinsam gestaltet: Bei Bowling und Tischtennis wurde gelacht, gespielt und miteinander Zeit verbracht.
Am Sonntag fand unsere Familienfreizeit mit einem letzten gemeinsamen Treffen und dem Abschluss des Themas „Abraham und Sara" ihren gelungenen Abschluss. Wir nehmen viele schöne Erinnerungen, neue Begegnungen und vielleicht auch ein Stück von Abrahams Vertrauen mit nach Hause.
Ausblick: Die Familienfreizeit findet vom **19. bis 21. November des kommenden Jahres** in der Evangelischen Heimvolkshochschule Alterode statt. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste gemeinsame Zeit mit Familien, Begegnungen, Spiel, Spaß und einem neuen spannenden Thema.



Luisa Pietruska

Couragiert widerständig

Eine graue Mauer. Zwei Tauben, die von einem vergitterten Gefängnisfenster fortfliegen. Ein ernstes, düsteres Bild, aber das Rot und Blau im Gefieder der Tauben steht für Liebe und Hoffnung. So war das Logo der Ökumenischen Friedensdekade 2026. Seit 1980 gibt es die Friedensdekade. Der Beginn im damals noch geteilten Deutschland war für die Kirche in der DDR schwieriger als in der alten Bundesrepublik, denn wer das gemeinsame Symbol, die runde Plakette mit der Aufschrift „Schwerter zu Pflugscharen" trug, wurde rasch zum Staatsfeind erklärt. Aber die DDR ist Geschichte, und die Friedensdekade ist immer noch präsent. Das Motto in diesem Jahr „Couragiert widerständig" zeigt, dass es Mut braucht, sich in diesen unfriedlichen Zeiten für die Friedensbotschaft Jesu einzusetzen: Liebt Eure Feinde. Bittet für die, die Euch verfolgen. Es braucht die Bereitschaft zum Gespräch zwischen den Gegnern einer weltweiten Aufrüstung und der militärischen Unterstützung der Ukraine und denjenigen, die für eine wehrhafte Demokratie und eine funktionierende Landesverteidigung argumentieren. In der Marktkirche wurden die Andachten von Mitgliedern des Friedensgebetskreises und weiteren Freiwilligen gestaltet. Der Kreis der Anwesenden blieb klein. War das ein Ausdruck zu geringer Wahrnehmung oder ein Zeichen von Erschöpfung und Ratlosigkeit angesichts vertrackter politischer Konstellationen und festgefahrener Auseinandersetzungen?
Dennoch: Keine einzige der Andachten war vergeblich, wenn wir das Bibelwort Jesu ernst nehmen: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen."

Gernot Keyßer

Jahrespost 2026 - ein Familienrundbrief aus Stuttgart

Der ZDF-Gottesdienst am 18.10. wirkt noch nach. Etliche Hallenser haben mich voller Begeisterung darauf angesprochen, obwohl sie keiner Kirche angehören. Am Tag selbst standen die 20 Telefone bis zum Abend nicht still! In der Woche vor dem 1. Advent erreichte uns dann noch der Brief eines alten Ehepaars aus Stuttgart. Voller Sorge schildern sie die Probleme hier in Deutschland und auf unserer Welt - Klima und Krieg, Armut, Politik. Dann aber schließt der Brief, wie Sie ihn unten selbst lesen können. Wir sind noch immer sehr gerührt.

Über all dieses denke ich nach und werde verzagt und dumpf!

Dann hörte und sah ich einen Gottesdienst aus Halle an der Saale (Am 18. 10 2026

mit Musikstudenten, Frauen, Männern, Menschen, junge und alte.

Sie wandten sich freudig singend gegen all diese Hässlichkeiten,

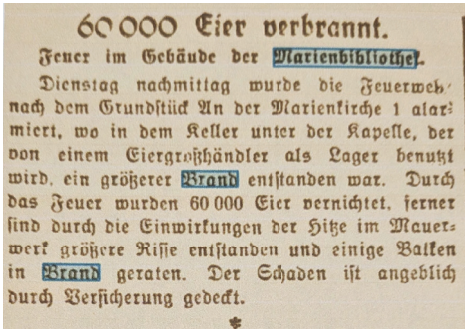
mit dem ihrem Zusammenhalt dieser Leute und dem durch dieses Singen zum Ausdruck gebrachten Glauben an das Gute!

Durch und mit ihrem Einsatz, mit ihrer Freude, ihrer Offenheit, ihrer Nähe! Mit ihrem einladenden Dabeisein und in der Sicherheit und dem Wissen, dass letztlich jede Stimme zählt! Alle Stimmen zählen!

Ihre! Deine! Und meine!

Die Marienbibliothek und der große Eierbrand von 1925

Am 29. Dezember 1925 erreichte den Gemeindekirchenrat der Marienkirche ein Schreiben des Regierungsbezirks Merseburg mit dem Hinweis, dass die Abteilung erfahren hat, dass im Keller unterhalb der Marienbibliothek ein gefährlicher Brand ausgebrochen war. Der Gemeindekirchrat wird um einen genauen Bericht und eine Planung gebeten, welche Maßnahmen getroffen werden, um in Zukunft jede Feuersgefahr für die Bücherei auszuschließen.



60 000 Eier verbrannt.

Feuer im Gebäude der Marienbibliothek.

Dienstag nachmittag wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück An der Marienkirche 1 alarmiert, wo in dem Keller unter der Kapelle, der von einem Eiergroßhändler als Lager benutzt wird, ein größerer Brand entstanden war. Durch das Feuer wurden 60 000 Eier vernichtet, ferner sind durch die Einwirkungen der Hitze im Mauerwerk größere Risse entstanden und einige Balken in Brand geraten. Der Schaden ist angeblich durch Versicherung gedeckt.

Was war passiert? Als erste Zeitung informierten die Hallischen Nachrichten am 16.12. darüber: „Gestern gegen 3 Uhr nachmittags bemerkten Bewohner des Trödelviertels verdächtigen Rauch, der aus dem Grundstück der Pfarrhäuser an der Marienkirche aufstieg... Die erste Sorge galt natürlich der Marienbibliothek, die sich dort im Hinterhause befindet; aber glücklicherweise war in ihren Räumen alles in Ordnung. Da sich jedoch nunmehr auch Brandgeruch bemerkbar machte, benachrichtigte man die Feuerwehr... Nun stellte man fest, daß es im Keller brannte. Dieser ist an den Eiergroßhändler Landau vermietet, der dort an die 80000 Eier lagern hat. Das leicht brennbare Packmaterial, Kisten und Holzwolle, stand bereits in hellen Flammen... Erst gegen 7 Uhr abends konnte die Wehr wieder abrücken. Noch heute macht sich schon wenn man das Vorderhaus betritt, ein bitterer Brandgeruch bemerkbar. Aus dem Hintertor nach dem Trödel zu ist die gelbe Eiertunke bis auf die Straße hinausgeflossen. Der massige Gewölbekeller ist vollkommen verräuchert... Viele tausend Eier sind vernichtet, und zwar teils verbrannt, teils geborsten, teils gekocht... So bedauerlich der angerichtete Schaden auch ist, so ist doch die Hauptsache, daß die unersetzlichen Schätze der Marienbibliothek, deren Sitzungszimmer und Kapelle bereits stark verqualmt waren, völlig unversehrt geblieben sind."

Am 17.12. berichtete auch die Saalezeitung über den Brand und dessen Bekämpfung: „... die Feuerwehr sprengte die Tür des Kellers. Eine Wolke von Rauch quoll den Wehrleuten entgegen. Im Keller brannte es lichterloh... Es brutzelte und brodelte zwischen den Kisten und dem Häcksel und Stroh... Die gewaltige Rauchentwicklung hatte in der Umgebung des Marktes das Gerücht aufkommen lassen, daß der ganze Trödel brenne. Hunderte von Neugierigen fanden sich ein und störten, wie oft bei solchen Gelegenheiten, die Arbeit der Feuerwehr empfindlich. Von all den schönen Eiern... ist heute nur ein schwach rauchender Haufen Unrat vorhanden. In dem Gemisch von Stroh, Häcksel und verkohltem Holz liegen, recht hart gesotten, die Reste der Eier, die bestimmt waren, vielen Weihnachtsstollen zum Gehalt und zur Lockerheit zu dienen."

Ich hoffe, für Ihre Weihnachtsbäckerei sind genügend Eier vorhanden. Falls nicht, greifen Sie auf das Rezept des Original Dresdner Christstollens zurück. Dieser wird klassischerweise ohne Eier gebacken.

Ich danke allen, die die Arbeit der Marienbibliothek im vergangenen Jahr unterstützt haben und wünsche Ihnen für die kommenden Feiertage Zeit zum Durchatmen, ein von Gottes Frieden erfülltes Weihnachtsfest und einen behüteten Start in das neue Jahr.

Anke Fiebiger

Aus der Oktobersitzung des Gemeindekirchenrates

Die Sitzung begann mit einer Andacht über 2. Samuel, 11 und 12. Wir haben darüber nachgedacht, wie Gott zu uns durch die Geschichten der Bibel spricht, uns wachrüttelt und zum Handeln auffordert. Sodann sind wir in die inhaltliche Arbeit eingestiegen. Das für die Planung der Klausurtagung gebildete Gremium stellte den Ablauf und die Themenschwerpunkte für unser Wochenende in Elbingerode vor. Unter anderem wollen wir uns dort mit der Jahresplanung für die Gemeinde und der Liturgie im Gottesdienst beschäftigen. Wichtige Tagesordnungspunkte befassten sich auch mit juristischen Fragen: So wurde die Verlängerung des Nutzungsvertrages mit der Evangeliumsgemeinde für Gemeindehaus und Kirche St. Georgen beschlossen. Außerdem ging es um die Kita St. Ulrich: Die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten in einem der Bäder sollen bald umgesetzt werden. Der Antrag auf Unterstützung durch den Kirchenkreis wurde beschlossen. Schließlich folgte noch ein Bericht aus dem Öffentlichkeitsausschuss. Hierbei wurde über die Einführung monatlicher englischsprachiger Gottesdienste und eines religiös-politischen Gesprächsforums beraten. Die Ideen befinden sich aber noch in ihrer Anfangsphase.

Zoe Reitt

Klausurtagung des Gemeindekirchenrates im November

Das Harzstädtchen Elbingerode ist ein wichtiger Ort für die Diakonie in Mitteldeutschland. Auf einem großen Gelände am Ortsrand finden sich neben einer Fachklinik ein Seniorenheim und das Diakonissen-Mutterhaus sowie einige Gästehäuser. Ein schöner Ort für die Klausur des Gemeindekirchenrates der Marktkirche. Wir trafen uns dort – nach einer zum Teil abenteuerlichen Anfahrt durch den Harznebel - am Freitagabend für ein gemeinsames Wochenende, um Organisatorisches zu besprechen, aber auch, um sich Gedanken über die langfristige Ausrichtung der GKR-Arbeit zu machen. Was sind die Fundamente unserer Arbeit? Was trägt uns durch das Heute? Was wünschen wir uns für die Zukunft?
Herzstück der Zusammenkunft war eine ausführliche GKR-Sitzung, bei der ohne Zeitdruck viele Tagesordnungspunkte behandelt wurden. Es wurde eine positive Bilanz des Gemeindefestes und des sehr gut besuchten Jazz-Gottesdienstes gezogen, mit der Schlussfolgerung, beide Formate in ähnlicher Form auch 2027 durchzuführen. Ausführlich wurde die Kirchenmusik und ihre Ausrichtung für das kommende Jahr besprochen, mit dem Anspruch, wie bisher Aufführungen auf höchstem Niveau zu gewährleisten und die Besucherzahlen durch vereinte Anstrengungen weiter zu steigern.
Ein wichtiger Meilenstein wird im kommenden Jahr die Neubesetzung der Pfarrstelle sein, da Pfarrerin Carstens-Kant altersbedingt 2027 ausscheiden wird. Dabei wird GKR und Gemeinde eine besondere Rolle zukommen, da die Gemeinde das Wahlrecht haben wird.
Natürlich ging es auch um ein besseres Kennenlernen und Zusammenwachsen im GKR, damit die wichtigen Aufgaben der nächsten Jahre in guter Kommunikation angegangen werden können. Und so stand auch eine gemeinsame Wanderung auf dem Programm. Der Freitag- und der Samstagabend vergingen mit einem großen Quiz- und Fragespiel, das uns einander freundlich näherbrachte und für manche überraschende Erkenntnis sorgte. Wir reisten am Sonntagnachmittag mit dem Gefühl heim, ein gutes Stück mit unseren Planungen für das kommende Jahr vorangekommen zu sein und die Gemeinschaft des Gemeindekirchenrates mit Vertrauen, Kenntnis, Humor und Zuversicht gestärkt zu haben.

Gernot Keyßer



Freundeskreis der Marienbibliothek

1991 gründeten Liebhaber alter Drucke einen Freundeskreis. Der Freundeskreis organisiert die Restaurierung der alten Buchbestände, sowie Vorträge, Exkursionen und Kabinettausstellungen und initiiert Publikationen zur Sammlung.
Der Jahresbeitrag beträgt derzeit 15,00 Euro.

Freundeskreis der Marienbibliothek e.V.
An der Marienkirche 1, 06108 Halle
Tel.: 0345 – 51 70 893 | E-Mail: marienbibliothek.halle@ekmd.de
Konto: IBAN: DE50 8005 3762 0385 3199 04 | BIC: NOLADE21HAL (Saalesparkasse)

Reparieren + Restaurieren - JEDER EURO HILFT -

Das Signet des Fördervereins zeigt als Grafik den Schlussstein im Gewölbe der Marktkirche. Im Jahr 1554 wurde sie vollendet. Sie zu erhalten, erfordert ständige Instandsetzungs- und Restaurierungsmaßnahmen. Um die Gemeinde bei der Finanzierung zu unterstützen, bemühen wir uns um Spenden. Alle Erträge dienen ausschließlich der Erhaltung der Marktkirche. Gern stellen wir Ihnen für Spenden ab 100,- € eine Spendenbescheinigung aus.

Unser Spendenkonto: IBAN: DE 95 8005 3762 1894 0585 49
BIC: NOLADE21HAL (Saalesparkasse)

IMPRESSUM
Gemeindebote der Evangelischen Marktkirchengemeinde Halle (Saale)
Herausgegeben vom Gemeindekirchenrat (V.i.S.d.P.)
An der Marienkirche 2, 06108 Halle (Saale)
Satz und Layout: Digitales Gemeindebrief-Portal
Herstellung: Gemeindebriefdruckerei

Datenschutz:
Wir bitten um einen Hinweis, wenn keine Veröffentlichung in der Rubrik ANEINANDER DENKEN-FÜREINANDER BETEN gewünscht wird

SPENDENKONTEN
Wir sind sehr dankbar für finanzielle Unterstützung in Form einer Spende sowohl für unsere Gemeindeaufgaben als auch für zweckgebundene Spenden, welche wir selbstverständlich Ihrem Wunsch entsprechend verwenden.
Unser Konto ausschließlich für den freiwilligen Gemeindebeitrag:
Empfänger: Kreiskirchenamt Halle (Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank)
IBAN: DE77 3506 0190 1553 8640 26
Verwendungszweck: RT 3610 Gemeindebeitrag + Name, Vorname
Unser Konto für sonstige Spenden:
Empfänger: Kreiskirchenamt Halle (Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank)
IBAN: DE33 3506 0190 1553 8640 42
Verwendungszweck: RT 3610 Zweck der Spende
Bitte geben Sie im Verwendungszweck Ihre Adresse an, damit wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zusenden können. Für Spenden unter 300,00 Euro genügt Ihr Kontoauszug als Nachweis.